

Zielgruppe: Betriebsräte

Checkliste: Leistung und Gesundheit bei der Arbeit durch Eigenverantwortung fördern



THEMEN: ARBEITSKULTUR • FÜHRUNGSVERHÄLTEN • GESUNDHEITSFÖRDERUNGEN • LEISTUNGSFÄHIGKEIT • UNTERNEHMENSKULTUR • WERTE
ART DER HILFE: CHECK



KURZBESCHREIBUNG

Die Checkliste zur „Eigenverantwortung für Leistung und Gesundheit bei der Arbeit“ unterstützt Betriebsräte dabei, den Stand eigenverantwortlichen Handelns im eigenen Betrieb einzuschätzen und Eigenverantwortung durch geeignete Maßnahmen zu stärken.

Was ist die Checkliste zur Eigenverantwortung?

Arbeitgeber und Betriebsrat haben die Aufgabe, „die Selbständigkeit und Eigeninitiative der Arbeitnehmenden und Arbeitsgruppen zu fördern“ (§ 75, Abs. 2 Betriebsverfassungsgesetz - BetrVG). Damit Beschäftigte aber tatsächlich Eigenverantwortung übernehmen können, müssen Betriebe entsprechende Rahmenbedingungen schaffen. Hierzu können sie auf die Checkliste „Eigenverantwortung für Leistung und Gesundheit bei der Arbeit“ zurückgreifen.

Die Checkliste ist in folgende vier Themenbereiche untergliedert:

1. Eigenverantwortliches Handeln der Beschäftigten
2. Eigenverantwortliches Handeln der Führungskräfte
3. Eigenverantwortliches Handeln für die Gesundheit



Abbildung: Titelblatt „Checkliste Eigenverantwortung für Leistung und Gesundheit bei der Arbeit“

4. Betriebliche Rahmenbedingungen zur Stärkung von eigenverantwortlichem Handeln

In jedem dieser Themenbereiche werden Verhaltensweisen und Bedingungen eigenverantwortlichen Handelns beschrieben und die Möglichkeit gegeben, den Status Quo der Eigenverantwortung zu bewerten. Ziel ist es anhand dieser Bewertung und mithilfe von anschaulichen Beispielen einen Maßnahmenplan zu entwickeln. Ein Beispiel ist die Etablierung von Sensibilisierungsmaßnahmen zur Stärkung des Gesundheitsverhaltens.

Welchen Mehrwert hat die Checkliste für Betriebsräte?

Die Checkliste ermöglicht es Betriebsräten, das in vielen Betrieben nicht immer einfache Thema der Eigenverantwortung aufzugreifen.

Dazu gehören die Förderung der Selbständigkeit und Eigeninitiative der Arbeitnehmenden und Arbeitsgruppen (§ 75, Abs. 2 Betriebsverfassungsgesetz) und die Mitbestimmung bei den Regelungen zur Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten sowie zum Gesundheitsschutz im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften oder der Unfallverhütungsvorschriften. Die Checkliste richtet sich zwar in erster Linie an Führungskräfte, bietet aber auch Betriebsräten die Möglichkeit, den Grad der Eigenverantwortung im eigenen Betrieb einzuschätzen. Dabei basiert die Checkliste auf einem vertrauensbasierten und die Beschäftigten einbeziehenden Führungsverständnis ohne dezidiert auf Mitwirkungsthemen des Betriebsrates einzugehen.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt



Zielgruppe: Betriebsräte

Checkliste: Leistung und Gesundheit bei der Arbeit durch Eigenverantwortung fördern



THEMEN: ARBEITSKULTUR • FÜHRUNGSVERHÄLTENEN • GESUNDHEITSPFÖRDERUNGEN • LEISTUNGSFÄHIGKEIT • UNTERNEHMENSKULTUR • WERTE
ART DER HILFE: CHECK

Wie können Betriebsräte die Checkliste nutzen?

Betriebsräte können die Checkliste zum Thema einer Betriebsratssitzung machen und überlegen, wie sie mithilfe der Checkliste das Thema im Betrieb ansprechen können. Sie können beispielsweise die Checkliste ihren Führungskräften vorlegen und um Umsetzung bitten. Sie können darauf hinweisen, dass die Checkliste von einem Institut der Arbeitgeberverbände entwickelt wurde. Bestenfalls können die Betriebsräte gemeinsam mit den Führungskräften den Status quo des eigenverantwortlichen Handelns im Betrieb durchgehen und stärkende Maßnahmen diskutieren. Die Checkliste sieht drei Bearbeitungsschritte vor, bei denen die Betriebsräte jeweils ihre Expertise einbringen können:

1. Das Durcharbeiten der Checkliste mit einer Bewertung des Status-Quo eigenverantwortlichen Handelns und vorherrschender Rahmenbedingungen: In diesem Schritt kommt Betriebsräten insbesondere die Aufgabe zu, im Dialog mit den Führungskräften die Interessen der Beschäftigten einzubringen und deren Persönlichkeitsrechte sowie den Datenschutz zu sichern und die Leistungs- und Verhaltenskontrolle zu regeln (wesentlich § 87, Abs. 1., Ziffer 6).
2. Identifizierung von Handlungsbedarfen: Bestimmung von Verhaltensweisen, bei denen sich Betriebe mehr

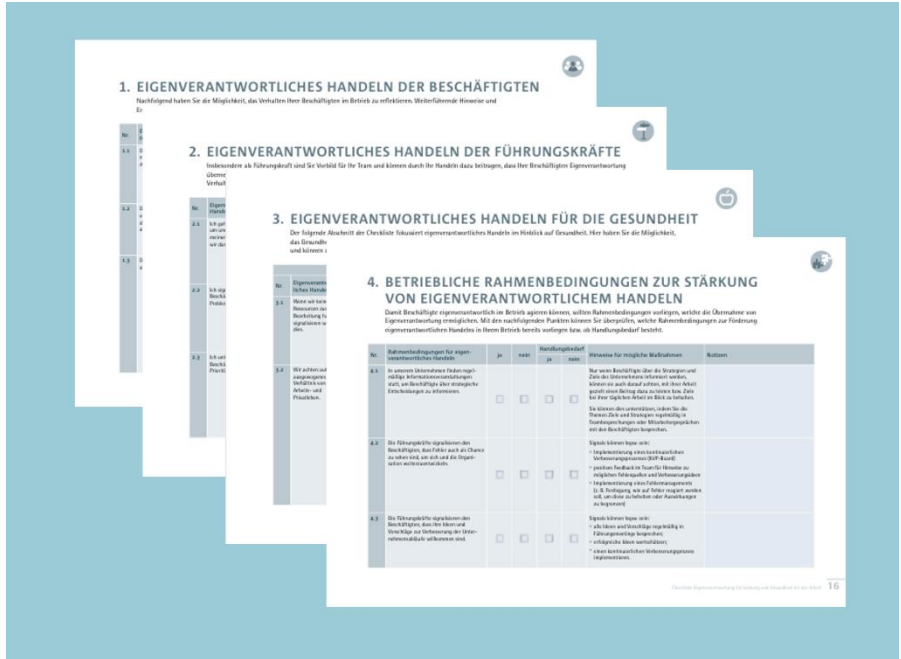


Abbildung: Einblick in die „Checkliste zur Eigenverantwortung“

eigenverantwortliches Handeln wünschen und Festlegen von Bereichen, in denen sie eine weiterführende Unterstützung durch Beratung benötigen. Die Identifizierung von Handlungsbedarfen: Hier können Betriebsräte Verhaltensweisen benennen, bei denen sie sich im Sinne der kollektiven Interessen aller Beschäftigten mehr eigenverantwortliches Handeln oder eine bessere Unterstützung durch Führungskräfte und geeignete betriebliche Rahmenbedingungen wünschen.

3. Erstellung eines betriebspezifischen Maßnahmenplans samt Priorisierung: Hier können Betriebsräte im Sinne des § 75 BetrVG aktiv werden und selbst

Maßnahmen vorschlagen oder bei der Umsetzung unterstützen.

Wer hat das Factsheet erarbeitet?

Die Checkliste „Eigenverantwortung für Leistung und Gesundheit bei der Arbeit“ wurde von Nicole Ottersböck, Dr. Martina C. Frost und Dr. Catharina Stahn erarbeitet und 2019 vom Institut für angewandte Arbeitswissenschaft (ifaa) herausgegeben.



ZUGANG

Die Checkliste kann als PDF heruntergeladen werden.

